

## Schule zu Urgroßmutterns Zeiten

Setze bitte richtig in die Lücken ein: ä oder e. Einmal musst du einen Großbuchstaben einsetzen.



Früher, als Urgroßmutter ein M.....dchen war, gab es in jedem auch noch so kleinen Dorf eine Schule. Mehrere Jahrg.....nge wurden gemeinsam in einem Klassenraum von einem einzigen L.....hrer unterrichtet. Meistens begann der Unterricht mit einem Geb.....t.

Wenn die H.....nde und Fingern.....gel auf Sauberkeit kontrolliert waren, konnte der Unterricht beginnen. Haupts.....chlich standen damals R.....chnen, Schreiben und L.....sen auf dem Stundenplan. Die Erst- und Zweitkl.....ssler schrieben auf einer Schiefertafel. W.....hrend der Lehrer mit den .....lteren Kindern eine Schönschreib-Übung machte, mussten sich die anderen ganz still verhalten und sich mit den Aufgaben besch.....ftigen, die ihnen der Lehrer vorher gest.....llt hatte.

Wenn eure Urgroß.....ltern oder Groß.....ltern von ihrer Schulzeit erz.....hlen, könnt ihr manchmal den Eindruck gewinnen, dass es früher in der Schule viel str.....nger zugeht als heute. Dies mag größtenteils zutreffen. Aber auch früher gab es sehr str.....nge und weniger str.....nge Lehrer.



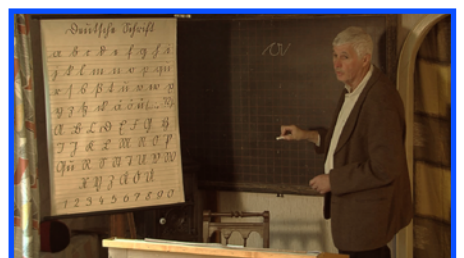
Neben Klassenbucheintr.....gen waren in vielen Schulen körperliche Züchtigungen üblich und erlaubt. Schl.....ge mit dem Stock auf die Finger oder das

Ges.....ß gehörten in manchen Schulen zur Erziehung.



An vielen einklassigen Dorfschulen gab es damals so etwas .....hnliches wie Sachunterricht. Heimat- und Naturkunde standen auf dem Stundenplan. Was in der Schule gel.....rnt wurde, hing oft von den Neigungen und kreativen F.....higkeiten des Lehrers ab.

Der praktische Unterricht, wie Handarbeit für die M.....dchen und W.....rken für die Jungen, machte Kindern besonderen Spaß. Die Besch.....ftigung mit Laubs.....ge und Metallbauk.....sten sollte die Geschicklichkeit und das t.....chnische Verst.....ndnis fördern und die Jungen auf den Beruf als Handw.....rker oder Ing.....nieur vorbereiten. Die Mä.....dchen lernten w.....ben, stricken oder h.....keln. Sie besch.....ftigten sich vor allem mit Dingen, die sie für ihre sp.....tere Aufgabe als Hausfrau oder auch für den Beruf der Schneiderin und N.....herin gebrauchen konnten.



Ganztagsschulen gab es s.....lten. Fast immer dauerte der Unterricht nur bis zum Mittag und .....ndete entw.....der mit einem G.....bet oder einem Lied. So ord.....ntlich, wie man den Klassenraum betr.....ten hatte, verließ man ihn auch wieder. Natürlich waren Kinder auch damals froh, wenn die Schule .....ndlich aus war.